



Tierschutz.
Weltweit.



Streunerhilfe Europa

VIER PFOTEN hilft heimatlosen Hunden und Katzen

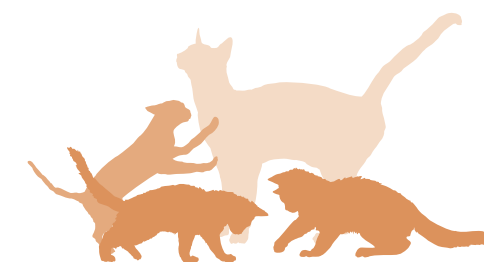
VIER PFOTEN hilft streunenden Hunden und Katzen auf der ganzen Welt. Auf der Straße fristen die Tiere ein hartes Dasein: Sie leiden an Hunger, Verletzungen, Krankheiten und Parasitenbefall. Ob ausgesetzt oder auf der Straße geboren: Streuner vermehren sich rasch und unkontrolliert. Darauf reagieren die zuständigen Behörden oft mit erbarmungslosen Tötungsaktionen. Diese Maßnahmen sind grausam – und sinnlos. Da den verbleibenden Hunden bzw. Katzen im Anschluss ein ausgedehnteres Revier und damit ein größeres Nahrungsangebot zur Verfügung steht, vermehren sie sich umso schneller. Nach kurzer Zeit erreicht die Population der Tiere wieder ihre vorherige Größe. Laut der Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) lässt sich das Problem langfristig nur durch systematisches Kastrieren der Tiere und Aufklärungsarbeit bei der Bevölkerung lösen.

In Europa sind die Tierärzte der Stiftung vor allem in Bulgarien, Rumänien und der Ukraine aktiv. VIER PFOTEN **betreibt Kliniken, in denen Streuner kostenlos medizinisch versorgt werden.** Mit mobilen Tierkliniken können die Teams zudem auch in entlegenen Orten und Gemeinden Tiere behandeln und kastrieren. Um zu zeigen, dass streunende Hunde ein immenser Gewinn für die Gesellschaft sein können, bildet VIER PFOTEN **ehemalige Streuner zu Therapiehunden aus.** Diese helfen Kindern mit Beeinträchtigungen, besuchen Menschen in Altenheimen und unterstützen Studierende bei der Stressbewältigung. Dadurch wird das Image der Straßentiere verbessert, und die ehemaligen Streuner finden ein liebevolles Heim und eine Aufgabe. Zudem schult VIER PFOTEN lokale Veterinäre und **informiert die Bevölkerung** über den verantwortungsvollen und richtigen Umgang mit Heimtieren.

Hartes Leben auf der Straße

VIER PFOTEN setzt sich seit über zwanzig Jahren für streunende Hunde und Katzen ein. Unsere Vision ist es, dass kein Hund und keine Katze auf der Straße leben muss. Jedes Tier verdient ein liebevolles Zuhause, artgemäße Ernährung und medizinische Versorgung bei Krankheiten oder Verletzungen. Um dieses Ziel zu erreichen, setzt VIER PFOTEN auf die systematische Kastration von Streunern. Denn nur, wenn die Tiere an der Fortpflanzung gehindert werden, lässt sich das Populationswachstum langfristig eindämmen.

Seit Beginn der Streunerhilfe im Jahr 1995 hat VIER PFOTEN in Europa bereits über 100.000 Tiere kastriert.



ENDE DER MASSENTÖTUNGEN

Da Streuner sich schnell vermehren, wachsen ihre Populationen stetig. Immer wieder kommt es zu Konflikten mit Menschen, anderen Tieren oder dem Straßenverkehr. Die Behörden reagieren auf Mensch-Tier-Konflikte oft mit brutalen Tötungsaktionen. Die Tiere werden erschlagen, vergast oder vergiftet. In vielen Ländern werden Streuner auch eingefangen, in städtische Tierheime gebracht und dort euthanisiert, wenn es nicht innerhalb kurzer Zeit gelingt, sie zu vermitteln. VIER PFOTEN setzt sich vehement gegen die Massentötung von Streunern ein! Durch intensive Lobbyarbeit gemeinsam mit anderen Organisationen haben wir zum Beispiel erreicht, dass die Ukraine im Jahr 2017 ein **Gesetz zum Schutz von Streunern** eingeführt hat. Massentötungen sind hier seither verboten.

KLINIKEN FÜR STREUNER

VIER PFOTEN kümmert sich um kranke oder verletzte Streuner. In Sofia (Bulgarien) und Bukarest (Rumänien) hat VIER PFOTEN eigene Tierkliniken errichtet, in anderen Städten werden Kliniken von Partnerorganisationen genutzt. Die hilfebedürftigen Streuner werden von den Teams von VIER PFOTEN oder von tierliebenden Einheimischen in die Kliniken gebracht.

Im Jahr 2020 haben die Tierärzte-Teams von VIER PFOTEN in Osteuropa über 800 Streuner medizinisch behandelt. Viele dieser Hunde und Katzen waren lebensgefährlich verletzt und mussten notoperiert werden. Zahlreiche gerettete Tiere konnte das Team von VIER PFOTEN im Anschluss in liebevolle Hände vermitteln.



◀ Das Leben der Streuner ist mit dem von Haushunden nicht zu vergleichen. Bei jeglicher Witterung übernachten die Tiere ungeschützt im Freien. Viele sterben qualvoll an Hunger, Krankheiten und Verletzungen.

MOBILE EINSATZWAGEN

Zentraler Baustein des Vorgehens von VIER PFOTEN ist die „Catch – Neuter – Return“-Methode, zu Deutsch **fangen – kastrieren – zurückbringen**. Dafür locken professionell geschulte Teams die streunenden Hunde und Katzen mit Futter an und fangen sie behutsam ein. Nur sehr scheue Tiere werden mittels eines Blasrohres betäubt. Danach werden die Tiere in einer der drei mobilen Tierkliniken durch Tierärzte von VIER PFOTEN kastriert. Zusätzlich werden sämtliche Tiere gegen Tollwut geimpft, gegen Parasiten behandelt, registriert und am Ohr markiert – und schließlich dort wieder freigelassen, wo sie eingefangen wurden. Das ist besonders für Hunde sehr wichtig, damit sie ihren Platz im Rudel wieder einnehmen können. Dank der mobilen Einsatzwagen können unsere Tierärzte auch an schwer erreichbaren Orten arbeiten.

Allein 2020 hat VIER PFOTEN fast 10.000 Hunde und Katzen in Bulgarien, Rumänien und der Ukraine kastriert.

Die VIER PFOTEN Streunerhilfe 2020

Europa:

Bulgarien: 5.953
Griechenland: 186
Rumänien: 4.048
Ukraine: 2.209

Südostasien:

Kambodscha: 2.108
Indonesien: 4.124
Thailand: 1.850
Vietnam: 1.013

(Myanmar: 110.368;
nur Tollwut-Impfungen)

Die Teams von VIER PFOTEN haben im Jahr 2020 weltweit 131.859 Streuner behandelt!



◀ Die Operationen in den mobilen Tierkliniken werden minimal-invasiv und nach neuesten medizinischen Standards durchgeführt. So ist es möglich, dass die Streuner meist schon am nächsten Tag zurück in ihr Revier dürfen.

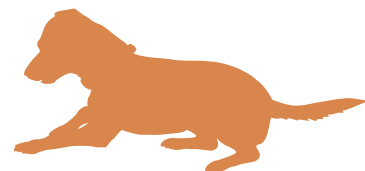


Tierische Therapeuten

Durch Projekte zur Sensibilisierung der Bevölkerung baut VIER PFOTEN Vorurteile und Ängste gegenüber den Streunerhunden ab. Seit dem Jahr 2004 bilden Hundetrainer von VIER PFOTEN gerettete Streuner zu Therapiehunden aus. Kinder mit besonderen Bedürfnissen oder ältere Menschen mit emotionalen und körperlichen Herausforderungen finden oftmals leichter Kontakt zu Hunden als zu Mitmenschen. Im Umgang mit den Tieren gewinnen sie ihre Lebensfreude zurück. Die Hunde wiederum erleben ein Maß an Aufmerksamkeit und Zuneigung, das ihnen in ihrem früheren Leben auf der Straße nie zuteil wurde. Gleichzeitig verbessert sich durch die Projekte das Ansehen der Streunerhunde in der Bevölkerung. Zunächst in Rumänien gestartet, gibt es die **Projekte zur „tiergestützten Intervention“** seit 2016 auch in Bulgarien und seit 2018 in der Ukraine.



◀ Im Jahr 2016 gründete VIER PFOTEN das „Zentrum für tiergestützte Therapie“ in Bukarest. Über sechzig Kinder und Jugendliche wurden hier seitdem in regelmäßigen Sitzungen behandelt. Mehr als zwanzig Streuner rettete das Team von der Straße und bildete sie zu Therapiehunden aus.



Adoptieren rettet Leben

In vielen Ländern Osteuropas bleiben Streuner jahrelang in einem Tierheim, bis sie vermittelt werden. Manche verbringen dort sogar ihr ganzes Leben. VIER PFOTEN unterstützt städtische und private Tierheime in Bulgarien, Rumänien und der Ukraine dabei, Streunerhunde innerhalb des Landes an verantwortungsvolle Halter zu vermitteln, damit ein Tierheim kein langfristiges, sondern nur ein vorübergehendes Zuhause für die Tiere ist.

Zu diesem Zweck schult VIER PFOTEN das Personal der Heime darin, die einzelnen Tiere auf die Adoption vorzubereiten. Die ehemaligen Streuner lernen die gängigsten Befehle und Fertigkeiten, wie zum Beispiel an der Leine zu gehen. Solcherart unterstützte Tierheime, in denen die Adoption von Streunern gelingt, dienen später als Vorbild für andere Einrichtungen im Land.

Gleichzeitig arbeitet VIER PFOTEN mit Plakatkampagnen in Ballungszentren daran, dass Menschen Streunern positiver gegenüberstehen. So erhöhen wir die Bereitschaft, einen Streuner zu adoptieren, statt einen Rassewelpen zu kaufen.

Viele Streuner haben schlechte Erfahrungen mit Menschen gemacht. Sie müssen erst lernen, Menschen zu vertrauen, bevor sie aus dem Tierheim vermittelt werden können.





Ein Tierheim namens Hoffnung

Rund 450 Hunde leben im rumänischen Tierheim Speranta. Der Name ist Programm: Speranta bedeutet im Rumänischen Hoffnung. Und genau das schenken die Mitarbeiter den oftmals durch Autounfälle schwer verletzten und traumatisierten Hunden. Dazu kommen eine exzellente medizinische Versorgung, individuell angepasste „Hunderollstühle“ – und ganz viel Liebe! VIER PFOTEN unterstützt das Tierheim finanziell und mit Know-how, um den Streunern ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Sobald die Tiere gesundheitlich dazu bereit sind, werden sie vermittelt.



Da Streuner in Rumänien immer noch getötet werden, nimmt das Tierheim Speranta so viele wie möglich auf.

Die Versorgung der Hunde mit Futter und Medikamenten kostet im Jahr rund 39.000 Euro.



Streunerhilfe in Südostasien

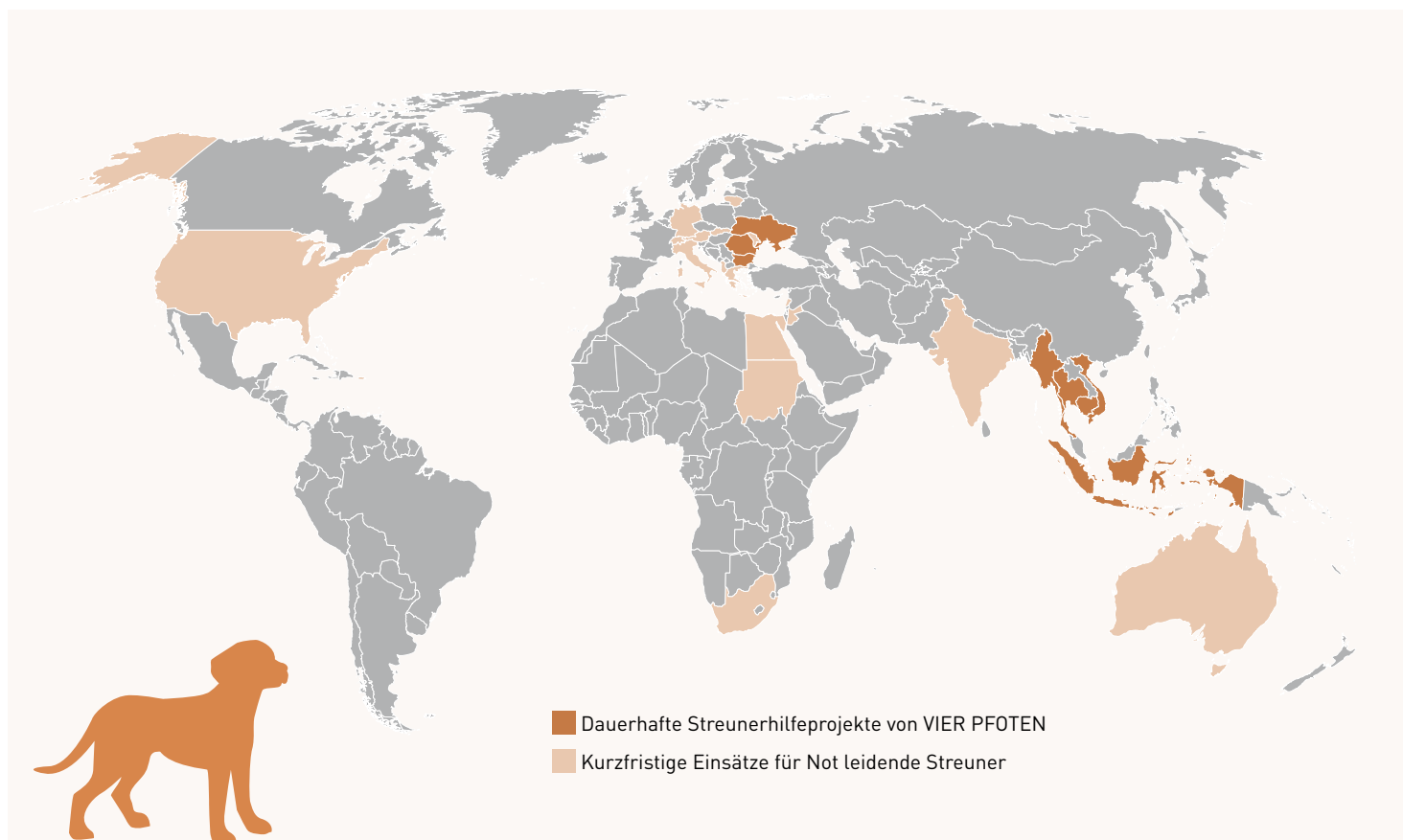
Gemeinsam mit lokalen Tierschutzorganisationen hilft VIER PFOTEN seit 2018 auch Streunern in Indonesien, Kambodscha, Thailand und Vietnam. Die Teams behandeln kranke und verletzte Tiere, kastrieren und impfen sie. Zusätzlich setzt sich VIER PFOTEN intensiv für ein Verbot des grausamen Handels mit Hunde- und Katzenfleisch in Südostasien ein.

↑ Unzählige streunende Hunde und Katzen leiden in Südostasien unter Hunger, Durst und Krankheiten. Millionen von ihnen werden für den Handel mit Heimtierfleisch brutal getötet.



In vielen Regionen Südasiens gibt es keine Tierärzte. Die Streuner benötigen hier dringend medizinische Hilfe. ➔

Weltweit im Einsatz für Streuner in Not



MÖCHTEN SIE DIE STREUNERHILFE VON VIER PFOTEN UNTERSTÜTZEN?

Rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir eine E-Mail. Gerne beantworte ich Ihnen persönlich alle Fragen zu unseren weltweiten Projekten für heimatlose Hunde und Katzen und berate Sie individuell zu Ihren Möglichkeiten, sich zu engagieren!



Madeleine Dürrer

Ansprechperson für Philanthropie und Projektpartnerschaften

Tel: +43 (0) 1 895 02 02 188

Mobil: +43 (0) 664 885 33 272

E-Mail: Madeleine.Duerrer@vier-pfoten.org



Tierschutz.
Weltweit.

VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz

Linke Wienzeile 236, 1150 Wien

www.vier-pfoten.at

Spendenkonto: IBAN AT83 2011 1297 4645 7401

